

City News

Belgrad, Budapest, Krakau, Ljubljana, Prag, Sarajevo, Sofia, Zagreb

12. bis 15. September 2020



Inhaltsverzeichnis

Belgrad/Serbien.....	5
EU größter serbischer Außenhandelspartner.....	5
Denkmäler für drei Belgrader Bürgermeister.....	5
"Huawei" eröffnet IT-Zentrum in Belgrad.....	5
Belgrad feiert Mobilitätswoche.....	6
Budapest/Ungarn.....	7
Budapest setzt auf strengere Maskenpflicht.....	7
13. Budapester Bezirk bekommt Sammelkanal.....	7
Gemeinschaftstreffen für Klimaschutz in Budapest.....	7
Krakau/Polen.....	9
Neue Kommunalwohnungen in Krakau fertig.....	9
Coronavirus in 22 Schulen in Kleinpolen.....	9
Europäisches Parlament über die Rechtsstaatlichkeit in Polen.....	9
Ljubljana/Slowenien.....	10
Umfrage: Beliebtheit der slowenischen Regierung sinkt.....	10
Slowenische Tourismus-Gutscheine: nur ein Drittel eingelöst.....	10
In Ljubljana sprießen Einkaufszentren.....	10
Prag/Tschechien.....	11
Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Prag und Liberec.....	11
Bauarbeiten an Prager U-Bahnlinie D verzögern sich.....	11
Prag: Kosten für neues Museum bekanntgegeben.....	11
Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	12
Bosnien-Herzegowina braucht mehr konkurrenzfähige Unternehmen für den ausländischen Arbeitsmarkt.....	12
Kroatischer Premier zu Besuch in Mostar.....	12
Verurteilter Kriegsverbrecher stirbt an Corona.....	12
Kanton Sarajevo könnte der bevölkerungsreichste Kanton werden.....	13
Sofia/Bulgarien.....	14
Schulbeginn in Bulgarien zu CoViD-19-Zeiten.....	14
Bulgarien: Stellvertretender Parlamentsvorsitzender zu vier Jahren Haft verurteilt.....	14
Bulgarien nimmt 70 unbegleitete Minderjährige aus Moria auf.....	14

Zagreb/Kroatien 15

 Neue Unterkunft für Betroffene des Erdbebens in Zagreb gefunden 15

 Kroatisches Parlament verabschiedet Wiederaufbaugesetz für Zagreb und Umgebung 15

 Kroatisches Verfassungsgericht weist (beinahe) alle Beschwerden gegen CoViD-19-Maßnahmen
 ab 15

City News

Belgrad/Serbien

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

EU größter serbischer Außenhandelspartner

Die Europäische Union (EU) ist der mit Abstand wichtigste und größte Außenhandelspartner von Serbien, gab die EU-Delegation in Serbien bekannt. Im Jahr 2019 hatte Serbien 63 Prozent seines Außenhandels mit der EU abgewickelt. Der Gesamthandelsaustausch Serbiens mit EU-Ländern lag im vergangenen Jahr bei 24,9 Milliarden Euro, mit einem Handelsdefizit von 2,3 Milliarden Euro. Verglichen mit dem Jahr 2009, als das vorläufige Stabilisierungs- und Annäherungsabkommen mit der EU in Kraft trat, hat sich der Außenhandelsaustausch mit der EU um 250 Prozent erhöht.

Danas, Belgrad, 12. September 2020

Kultur und Wissenschaft

Denkmäler für drei Belgrader Bürgermeister

Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesic (SNS – Serbische Fortschrittspartei) hat bei der städtischen "Kommission für Denkmäler, Platz- und Straßennamen" eine Initiative für die Errichtung von Denkmälern für drei Belgrader Altbürgermeister eingereicht. Die Altbürgermeister Miloš Savčić (im Amt von 1929 bis 1930), Vlada Ilić (1935-1939) sowie Branko Pešić (1964-1974) sollen im Laufe des Jahres 2021 Denkmäler erhalten. Geplant sei die Errichtung in jenen Stadtteilen, zu deren Entwicklung die Altbürgermeister am meisten beigetragen haben.

Politika, Belgrad, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

"Huawei" eröffnet IT-Zentrum in Belgrad

Der chinesische Mobilfunkhersteller "Huawei" hat am 14. September 2020 in Belgrad das Zentrum für Innovationen und die Digitalisierungsentwicklung eröffnet. Der Eröffnungsfeier wohnte auch Serbiens Ministerpräsidentin, Ana Brnabić (SNS – Serbische Fortschrittspartei), bei. Eine der Prioritäten der scheidenden Regierung sei der digitale Wandel des Landes gewesen, um die serbische Wirtschaft in den Bereichen Innovationen und Kreativität gut aufzustellen. Diese Aufgabe sei auch gelungen sei, befand Ministerpräsidentin Brnabić. Serbien habe kein Interesse, unzuverlässige Technologien einzuführen und will daher mit "Huawei" die Digitalisierungsentwicklung gemeinsam vorantreiben. Laut der Ministerpräsidentin soll auch der künftige Tender für die Einführung des 5G-Mobilnetzes offen und transparent sein. Es soll im Einklang mit internationalen Standards durchgeführt werden, was auch für "Huawei" durchaus akzeptabel sei.

Politika, Belgrad, 15. September 2020

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Belgrad feiert Mobilitätswoche

Die Stadt Belgrad wird auch heuer vom 16. bis 22. September 2020 an der Europäischen Mobilitätswoche teilnehmen. Wie Bürgermeister Zoran Radojčić (parteilos) erklärte, wird die Stadt Belgrad bis 2030 um 250.000 EinwohnerInnen wachsen, was auch den Mobilitätsbereich erheblich beeinflussen wird. Das Ziel von Belgrad sei es, mit anderen Städten zu kooperieren. Dabei sollen Erfahrungen gesammelt werden und Best Practice-Beispiele aus anderen Städten für Belgrad angepasst und umgesetzt werden, so Bürgermeister Radojčić.

Politika, Belgrad, 15. September 2020

Budapest/Ungarn

Soziales, Gesundheit und Sport

Budapest setzt auf strengere Maskenpflicht

Budapest verschärft die Maßnahmen gegen die Ausbreitung von CoViD-19. Aufgrund der steigenden Fallzahlen kommt eine erweiterte Maskenpflicht: Personen, die in geschlossenen Räumen keinen Mund-Nasen-Schutz tragen, können künftig mit einer Strafe von 15.000 Forint (42 Euro) bestraft werden. Dieser Vorschlag von Oberbürgermeister Gergely Karácsony (Párbeszéd – Dialog) wurde vom Budapester Gemeinderat bei der Sondersitzung am Montag, dem 14. September, einstimmig angenommen. Auch in Kinos, Theatern, bei Konzerten oder im Zirkus und in geschlossenen Räumen sowie bei EigentümerInnenversammlungen in Mehrfamilienhäusern gilt die Vorschrift. Sowohl jene, die keinen Mund-Nasen-Schutz tragen, als auch jene, die diesen nicht vollständig aufhaben und auch die EigentümerInnen der Räumlichkeiten werden bei Nichteinhaltung der neuen Regelungen bestraft. EigentümerInnen drohen Strafen von bis zu 50.000 Forint (139,66 Euro). Die verwaltungsrechtliche Geldbuße wird vom Budapester Magistratsdirektor verhängt. Der Beschluss tritt voraussichtlich am Freitag, dem 18. September 2020, in Kraft.

Index.hu, Budapest, 14. September 2020

Umwelt und Wiener Stadtwerke

13. Budapester Bezirk bekommt Sammelkanal

Im 13. Bezirk von Budapest werden immer mehr Immobilien gebaut. Das Abwassernetz ist dadurch überlastet und das Gebiet um den Platz "Béke tér" wurde bei heftigen Regengüssen mehrmals überschwemmt. Es wird daher ein neuer, 1,2 Kilometer langer Sammel- und Entlastungskanal gebaut, damit das Regen- und Abwasser auch langfristig sicher abgeleitet werden kann. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Investition ist 3,668 Milliarden Forint (10,25 Millionen Euro) schwer und wird mehrheitlich aus EU-Fördergeldern finanziert.

Index.hu, Budapest, 14. September 2020

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Gemeinschaftstreffen für Klimaschutz in Budapest

Vergangenes Wochenende hat die Budapester Stadtverwaltung, zusammen mit einer Stiftung für die Entwicklung demokratischer Grundrechte, das erste Gemeinschaftstreffen für Klimaschutz organisiert. Ziel war es, das Interesse für den Klimaschutz zu wecken und herauszufinden, wie die Budapester BürgerInnen diese Frage lösen würden. Die 50 teilnehmenden BudapesterInnen wurden in mehreren Schritten zufällig ausgewählt. Ihre Aufgabe war es, aus ihrer Sicht wichtige Gedanken, Ideen oder Fragen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz auszuarbeiten und darüber zu debattieren. Sie wurden durch ausgebildete ModeratorInnen unterstützt. Über die Themen wurde mit Expertinnen und Experten diskutiert. Neben der Verpflegung wurden die TeilnehmerInnen mit einem steuerfreien Geldbetrag in Höhe von 40.000 Forint (111,78 Euro) honoriert. Das zweite Gemeinschaftstreffen wird

nächstes Wochenende abgehalten. Die Vorschläge der TeilnehmerInnen werden im Rahmen der Ausarbeitung der neuen Klimastrategie der Budapester Stadtverwaltung berücksichtigt.
Népszava, Budapest, 14. September 2020

Krakau/Polen

Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Neue Kommunalwohnungen in Krakau fertig

178 neugebaute Kommunalwohnungen wurden gestern, am 14. September 2020, offiziell an die Städtische Einrichtung für Kommunalbau (ZBK) übergeben. Sie wurden im Rahmen der zweiten Etappe der Wohnsiedlung Przyzby-Zalesie errichtet. Die Wohnbauinvestition der Stadt Krakau im Wert von über 44 Millionen Polnischen Złoty (10,5 Millionen Euro) wurde somit abgeschlossen. Der Bau des größten Wohnbauprojekts der Stadt Krakau begann im Herbst 2017. Insgesamt stehen hier nun 357 Wohnungen in verschiedenen Größen mit einer Gesamtnutzfläche von über 14.000 Quadratmetern zur Verfügung.

Krakow.pl, Krakau, 14. September 2020

Soziales, Gesundheit und Sport

Coronavirus in 22 Schulen in Kleinpolen

Auf einer Pressekonferenz am 14. September 2020 teilte die Bildungskuratorin der Region Kleinpolen, Barbara Nowak, mit, dass 22 von 4.860 Schulen in Kleinpolen nicht im Regelbetrieb wegen der Coronavirus-Pandemie arbeiten. Grundsätzlich erkrankten die Erwachsenen. "Es gibt keine eindeutige Botschaft, dass Kinder ein Ansteckungskanal sind", sagte Barbara Nowak. In 15 Schulen wird der Unterricht in einem Mischsystem durchgeführt. Einige Klassen haben Online-Unterricht. Sieben Schulen sind vollständig geschlossen. Der größte Coronavirus-Hotspot ist das St. Faustina-Jugendbildungszentrum in Krakau, wo die Nonnen infiziert wurden.

Krakow.gazeta.pl, Krakau, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Europäisches Parlament über die Rechtsstaatlichkeit in Polen

Gestern, am 14. September 2020, fand im Europäischen Parlament eine Debatte über die Rechtsstaatlichkeit in Polen statt. Die EU-Abgeordneten diskutierten unter anderem über die Verabschiedung so genannter "LGBT-freier Zonen" durch einige polnische Gemeinden. Die Debatte beschäftigte sich auch mit dem Entwurf eines kritischen Berichts über die polnischen Behörden. Dieser wurde von Juan Fernando Lopez Aguilar, dem Vorsitzenden des EP-Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres, ausgearbeitet. Vera Jourova, die Vizepräsidentin der EU-Kommission sagte: "Ich bedauere, feststellen zu müssen, dass sich die Lage der Rechtsstaatlichkeit in Polen seit Februar nicht verbessert hat. Wir werden alle Instrumente nutzen, um dies anzugehen". Die Debatte im Europäischen Parlament beinhaltete noch keine rechtlichen Schritte gegen Polen.

Gazeta.pl, Warschau, 14. September 2020

Ljubljana/Slowenien

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Umfrage: Beliebtheit der slowenischen Regierung sinkt

Laut der aktuellsten Meinungsumfrage der Agentur "Mediana" sinkt die Unterstützung für die slowenische Regierung unter Premier Janez Janša (SDS - Slowenische Demokratische Partei). Nur 24 Prozent der Befragten bewerten die Arbeit positiv, 42,5 Prozent der WählerInnen sehen sie sogar negativ. Trotzdem bleibt die SDS mit einer 19-prozentigen-Unterstützung die stärkste politische Kraft Sloweniens. Danach folgen die oppositionellen "Sozialdemokraten" (SD) mit 9,9 Prozent, die Partei des ehemaligen Premiers Marjan Šarec, "Liste Marjan Šarec" (LMŠ), mit 8 Prozent und die "Linke" (Levica) mit 6,2 Prozent. Keine andere Partei würde die vierprozentige parlamentarische Hürde überspringen.

Delo, d.o.o., Ljubljana, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Slowenische Tourismus-Gutscheine: nur ein Drittel eingelöst

Das Slowenische Finanzamt hat verkündet, dass bis Sonntag nur ein Drittel aller Tourismus-Gutscheine voll oder teilweise eingelöst worden sind. Zusammen ergibt das 704.635 eingelöste Gutscheine mit einem Wert von 96,02 Millionen Euro. Wirtschaftsminister Zdravko Počivalšek (Partei des modernen Zentrums – SMC) hat auf die Frage einer möglichen Verlängerung der Gültigkeit bis in den Frühling 2021 geantwortet, dass die Menschen dazu aufgefordert sind, die Gutscheine noch heuer einzulösen. Slowenien sei ein Land, dass in allen Jahreszeiten interessant sei, deshalb mache er sich keine Sorgen. Die Gutscheine gelten von 19. Juni bis 31. Dezember 2020.

Rtvslo.si, Ljubljana, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

In Ljubljana sprießen Einkaufszentren

Das Einkaufszentrums "Aleja" im Laibacher Stadtteil Šiška wurde eröffnet. Der Eigentümer, die österreichische Immobiliengesellschaft "Supernova" hat angekündigt, bis Frühling 2022 neue Einkaufsflächen im Stadtteil "Rudnik" zu bauen. Mit zusätzlichen 20.000 Quadratmetern Fläche soll damit das Einkaufszentrum auf insgesamt 50.000 Quadratmeter wachsen und somit fast die Größe des derzeit größten Zentrums in Ljubljana, "Citypark", erreichen. Weitere Einkaufszentren sind auch am Hauptbahnhof und beim Sportzentrum "Stožice" geplant. Am Hauptbahnhof soll die ungarische Bankengruppe "OTP" einen Einkaufs- und Vergnügungspark mit 40.000 bis 59.000 Quadratmetern Einkaufsflächen bauen, während der Shopping-Tempel im Sportzentrum "Stožice" sogar 70.000 Quadratmeter Fläche umfassen soll. Offizielle Statistiken über die Gesamtfläche von Einkaufszentren in Slowenien oder in Ljubljana fehlen. Laut Agrarökonom Aleš Kuhar von der Biotechnischen Fakultät in Ljubljana drohe allerdings vielen Innenstädten der soziale und wirtschaftliche Tod.

Dnevnik.si, Ljubljana, 14. September 2020

Prag/Tschechien

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Prag und Liberec

Die "Verwaltung der Eisenbahnen" (SZDC) arbeitet derzeit an einer Machbarkeitsstudie, die die Möglichkeit einer Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Mladá Boleslav und Liberec und in weiterer Folge nach Polen analysieren soll. Die modernisierte Strecke könnte künftig auch einen Vorteil für die tschechische Hauptstadt haben. Mit einer Anpassung könnten nämlich die Züge bis nach Prag verkehren und den Fahrgästen eine schnelle Verbindung im Stundentakt zwischen Prag und Liberec bieten. Die Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2021 ausgearbeitet und vorgelegt werden. Pražskýpatriot.cz, Prag, 13. September 2020

Umwelt und Wiener Stadtwerke

Bauarbeiten an Prager U-Bahnlinie D verzögern sich

Obwohl der erste Stollen, der im Anschluss als Bahntunnel der geplanten U-Bahnlinie D dienen wird, bereits gebohrt wurde, werden sich alle anderen anstehenden Bauarbeiten an der neuen U-Bahnlinie verzögern. Der Bau der nächsten Etappe sollte im September 2020 erfolgen. Aktuell sieht es jedoch so aus, dass mit den Arbeiten erst im Frühling 2021 begonnen werden kann. Schuld daran sind die Fristen für die geplanten Baugenehmigungen, die sich durch die aktuelle Corona-Krise verlängert haben.

Metro - Praha, Prag, 14. September 2020

Kultur und Wissenschaft

Prag: Kosten für neues Museum bekanntgegeben

Die Kosten für die Errichtung des neuen Prager "Museums für Eisenbahn und Elektrotechnik" sind nun bekannt. Nachdem die Lage dieses Museums, das betriebstechnisch eine Filiale des "Nationalen technischen Museums" ist, ausgesucht wurde, sind nun auch die Kosten bekannt: sie belaufen sich auf 1,6 Milliarden Tschechische Kronen (60,2 Millionen Euro). Mit dem Bau soll 2023 begonnen werden, fünf Jahre später soll das Museum die ersten BesucherInnen empfangen. Die Einrichtung samt aller Ausstellungsgegenstände findet ihren Unterschlupf in einem ehemaligen Betriebshof des Prager "Masaryk-Bahnhofes" im Stadtzentrum.

Metro - Praha, Prag, 14. September 2020

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Bosnien-Herzegowina braucht mehr konkurrenzfähige Unternehmen für den ausländischen Arbeitsmarkt

In Bosnien-Herzegowina hält die Diskussion über die Entwicklung des Businessbereichs über 20 Jahre an. Laut einer Analyse der Weltbank wirken in Bosnien-Herzegowina circa 35.500 Unternehmen, wovon 95 Prozent Mikrounternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten sowie Kleinunternehmen mit elf bis 49 Angestellten seien. Diese Firmen würden über die Hälfte der gesamten Arbeitskraft stellen. Die Wirtschaft des Landes bräuchte aber dringend starke Mittelunternehmen mit weit höherer Beschäftigtenzahl (bis zu 250), die auf den ausländischen Märkten konkurrieren können.

Klix.ba, Sarajevo, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Kroatischer Premier zu Besuch in Mostar

Der kroatische Premierminister Andrej Plenković (HDZ-Kroatische Demokratische Gemeinschaft) ist seit dem 14. September 2020 zu Besuch in der herzegowinischen Stadt Mostar, wo er mit dem HDZ-Parteichef und stellvertretendem Vorsitzenden des Hauses des Volkes, Dragan Čović, zusammentrifft und der Messe zur Bischofsweihe von Bischof Petar Palić beiwohnen wird. Gesprächsthemen sind die aktuelle politische Situation in Bosnien-Herzegowina und Kroatien vor den bevorstehenden Kommunalwahlen und Änderungen des Wahlgesetzes. In zwei Tagen folgt auch das Treffen mit dem Vorsitzendem der "Partei der demokratischen Aktion" (SDA), Bakir Izetbegović.

Klix.ba, Sarajevo, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Verurteilter Kriegsverbrecher stirbt an Corona

Der verurteilte Kriegsverbrecher Momčilo Krajišnik ist am Morgen des 15. Septembers an Folgen des Coronavirus verstorben. Die Information wurde vom Universitätsklinikzentrum Banja Luka bestätigt, wo er nach der Infektion behandelt wurde. Krajišnik wurde 2006 vom Kriegsverbrechertribunal in Den Haag wegen Vernichtung, Mord, Verfolgung aufgrund politischer, religiöser, und ethnischer Zugehörigkeit, Abschiebung und unmenschlicher Behandlung für die Verbrechen im bosnisch-herzegowinischen Krieg 1992 bis 1995 zu 20 Jahren Haft verurteilt. Krajišnik war einer der Mitbegründer der "Serbischen demokratischen Partei" (SDS) und erster Vorsitzender des Parlaments der Teilrepublik Srpska. Er wurde 2013 freigelassen, nachdem er zwei Drittel seiner Strafe abgesessen hatte.

Klix.ba, Sarajevo, 15. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Kanton Sarajevo könnte der bevölkerungsreichste Kanton werden

Laut der neuesten Studie der Statistikbehörde des Teillandes Föderation würde die EinwohnerInnenzahl in allen Kantonen der Föderation mit Ausnahme des Kantons Sarajevo, wo diese deutlich steigt, zurückgehen. So sollten in der Föderation im Jahr 2013 fast 2,22 Millionen EinwohnerInnen gelebt haben, danach hat die EinwohnerInnenzahl einen kontinuierlichen Abwärtstrend verzeichnet habe. In sieben Jahren soll die Föderation über 26.000 EinwohnerInnen verloren haben. Im Kanton Sarajevo sei die EinwohnerInnenzahl im gleichen Zeitraum um 8.521 Personen gewachsen. Sollte dieser Trend fortgesetzt werden, könnte Sarajevo bis 2028 die bevölkerungsreichste Stadt werden und diese Bezeichnung von der Stadt Tuzla "erben".
Klix.ba, Sarajevo, 14. September 2020

Sofia/Bulgarien

Bildung, Integration, Jugend und Personal

Schulbeginn in Bulgarien zu CoVID-19-Zeiten

Insgesamt 59.000 ErstklässlerInnen werden heute, am 15. September 2020 in Bulgarien eingeschult. Das sind 1.000 Kinder weniger als im vorigen Jahr. Dieser negative Trend hält seit Jahren an. Alle 2.400 Schulen im Land seien auf das neue Schuljahr vorbereitet, beteuerte Bildungsminister Krassimir Veltshev (parteilos). In allen Schulen werden die Maßnahmen anhand der CoVID-19-Epidemie umgesetzt, darunter Temperaturmessungen, Trennlinien in den Korridoren, mehr Stunden im Freien, Isolationszimmer für SchülerInnen mit viralen Symptomen, obligatorische Schutzmasken in den Innenräumen und optional Schutzmasken in den Klassenzimmern.

Fakti.bg, Sofia, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Bulgarien: Stellvertretender Parlamentsvorsitzender zu vier Jahren Haft verurteilt

Das Berufungsgericht in Varna verurteilte am 14. September 2020 Vesselin Mareschki wegen Erpressung zu vier Jahren Haft und einer Geldstrafe von 4.000 Euro. Mareschki ist Vorsitzender der nationalistischen Partei "Volja" (Wille) und stellvertretender Vorsitzender des 44. Parlaments. Der Fall stammt aus dem Jahr 2014. Das Urteil ist nicht rechtskräftig und kann noch angefochten werden.

News.bg, Sofia, 14. September 2020

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Bulgarien nimmt 70 unbegleitete Minderjährige aus Moria auf

Im April 2020 hatte sich Bulgarien bereiterklärt, 50 Flüchtlingskinder von der griechischen Inseln Lesbos aufzunehmen. Nun will das Land weitere 20 unbegleitete Kinder und Jugendliche aus dem niedergebrannten Flüchtlingslager Moria aufnehmen. Darüber einigten sich heute in einem Telefongespräch der bulgarische Innenminister, Hristo Tersijski (parteilos), und der stellvertretende Minister für Einwanderung und Asyl Griechenlands, Georgios Koumoutsakos. Die Auswahl der Kinder soll von den griechischen Behörden getroffen werden. Die ersten 25 Flüchtlingskinder werden noch Ende September erwartet, weitere 25 sollen Ende Oktober und die letzten 20 bis Ende 2020 einreisen.

Actualno.com, Sofia, 15. September 2020

Zagreb/Kroatien

Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Neue Unterkunft für Betroffene des Erdbebens in Zagreb gefunden

Fast 250 BürgerInnen, deren Wohnungen und Häuser durch das Erdbeben im März stark beschädigt und unbewohnbar wurden, waren bis vor Kurzem noch in einem Zagreber StudentInnenwohnheim untergebracht. Da die Studierenden bald zurückkehren, musste die Stadt Zagreb eine provisorische Unterkunft für die Betroffenen finden. Anfang der Woche wurden sie daher in ein städtisches Hostel im südwestlichen Stadtteil Remetinec übersiedelt. Dort stehen ihnen unter anderem drei kostenlose Mahlzeiten pro Tag und neue Kühlschränke in den Zimmern zur Verfügung. Die Beförderung von Kindern zu ihren Schulen wurde ebenfalls sichergestellt.

Jutarnji.hr, Zagreb, 12. September 2020

Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Kroatisches Parlament verabschiedet Wiederaufbaugesetz für Zagreb und Umgebung

Mit nur vier Gegenstimmen verabschiedete das kroatische Parlament am 11. September 2020 das Gesetz zum Wiederaufbau für die vom Erdbeben des 22. März betroffenen Gespanschaften Krapina – Zagorje sowie für Zagreb. Knapp sechs Monate nach dem Erdbeben wurde somit endlich die gesetzliche Grundlage für den Wiederaufbau geschaffen. Die Kosten werden zu 60 Prozent vom kroatischen Staat, zu 20 Prozent von der jeweiligen Gespanschaft und zu 20 Prozent von der Eigentümerin beziehungsweise dem Eigentümer der beschädigten Immobilie getragen. Schätzungen zufolge beträgt der Schaden über 13 Milliarden Euro.

Večernji list, Zagreb, 12. September 2020

Soziales, Gesundheit und Sport

Kroatisches Verfassungsgericht weist (beinahe) alle Beschwerden gegen CoViD-19-Maßnahmen ab

Das Kroatische Verfassungsgericht wies gestern, am 14. September 2020, den Großteil der Verfassungsbeschwerden gegen die vom Nationalen Krisenstab beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ab. Beschwerden wurden unter anderem gegen Reisebeschränkungen und Arbeitsverbote für bestimmte Bereiche eingereicht. Dem Verfassungsgericht zufolge waren jedoch alle Maßnahmen auf die Eindämmung des Virus gerichtet. Einzig der Verfassungsbeschwerde gegen das Arbeitsverbot an Sonntagen wurde stattgegeben. Diese eine positive Entscheidung hat jedoch Symbolkraft, da das Verbot kurz nach dessen Einführung nun aufgehoben wurde.

Jutarnji list, Zagreb, 15. September 2020